

BSV Journal, Seite 12-14, Ausgabe 5, 24.11.2012

*Wir wollen die **Kinder** für den **Vereinssport** begeistern*

Unter der Federführung von Dago Leukefeld und in Kooperation mit der ifzw impulsstiftung hat der BSV vor drei Wochen sein bislang größtes Nachwuchsprojekt gestartet. Mechthild Abmann, Geschäftsführerin der impulsstiftung und Vereinskordinatorin des BSV, spricht über das Projekt und seine Zukunft.

BSV journal: Wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf der Impulswoche?

Mechthild Abmann: Sehr zufrieden! Wir haben uns sehr über den großen Zuspruch gefreut und waren positiv überrascht, dass unser Angebot so gut ankommt. Wir waren in knapp 20 Einrichtungen und haben mit ca. 1.400 Kindern gearbeitet. Wir hatten auch Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer, ohne die hätten wir es nicht geschafft. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal bei allen beteiligten Spielerinnen, Trainern und Betreuern!

BSV journal: Was ist die Idee entstanden und was waren die Intentionen dabei?

Mechthild Abmann: Wir hatten uns mit Dago Leukefeld schon länger darüber unterhalten, wie man die Jugendarbeit im BSV weiter entwickeln kann.

Er hat auch den Gedanken der Ganzheitlichkeit und langfristigen Wirkung mit in das Projekt gebracht. Wir wollen die Kinder da abholen, wo sie sind und nicht erst darauf warten, dass etwas passiert. Aus unserer Sicht ist es wichtig, die Kinder so früh wie möglich für den Vereinssport und das Miteinander zu begeistern. Es geht ja auch darum, Talente zu finden und den Nachwuchsbereich des BSV langfristig zu stärken.



Mechthild Abmann



BSV journal: Was hing an den Vorbereitungen alles dran?

Mechthild Abmann: Wir haben gemeinsam mit Dago Leukefeld und dem BSV das Konzept entwickelt und uns überlegt, wie wir den Ablauf der Woche gestalten. Wir haben uns bewusst für Kindergärten und Grundschulen entschieden. Es stand auch der Gedanke im Raum, auf Mittelschulen und Berufsschulen zuzugehen, aber das schien uns dann zu weit weg von unserer Thematik. Dann haben wir die Einrichtungen angeschrieben und mit Informationen über unsere Aktion versorgt. Schließlich mussten wir die Teilnehmer koordinieren und schauen, in welche Halle wir gehen können oder ob wir es vor Ort durchführen.

BSV journal: Welche Schwierigkeiten und Herausforderungen hingen an dem Projekt?

Mechthild Abmann: Mit Dago Leukefeld und dem BSV hatten wir viel Erfahrung im Bereich Jugendar-

beit im Boot, sodass die Vorbereitung unj Durchführung ohne große Schwierigkeiten verlief. Die einzige größere Herausforderung lag darin, alle Kinder- und Schulgruppen in einer Woche unterzubringen. Teilweise haben wir auch Gruppen vorgezogen und es sind noch weitere Besuche geplant. Aber im Endeffekt sind wir einfach ins kalte Wasser gesprungen und haben gesagt: Wir machen das einfach! Im Nachhinein hat es wirklich sehr gut geklappt und war ein großer Erfolg. Dinge, die man optimieren kann und wo wir dazu lernen können, gibt es natürlich immer.

BSV journal: Was sind das beispielsweise für Dinge?

Mechthild Abmann: Die Feinabstimmung mit den Einrichtungen, sodass wir wissen, wie genau die Bedingungen vor Ort aussehen und welche Möglichkeiten uns zur Verfügung stehen. Die Zusammenarbeit mit den Lehrern werden wir beim nächsten Mal auch erweitern. Man muss sich ja auch erst mal kennen lernen und wissen, wie die anderen arbeiten.

BSV journal: Wie sehen denn die Perspektiven dieses Projektes aus?

Mechthild Abmann: Wir werden in etwa drei bis sechs Monaten nochmal in die Schulen gehen und nachsehen, inwiefern wir in Erinnerung geblieben sind. Damit wollen wir noch einmal in die Köpfe der Kinder kommen und sehen, was in der Zwischenzeit passiert ist. Es ist geplant, die Impulswoche nächstes Jahr zumindest zu wiederholen und auch auszuweiten. Vielleicht können wir sogar mehrere solcher Wochen machen und ein paar andere Aspekte mit hinzunehmen. Die Frage, die auch von der ifzw Impulsstiftung ausgeht ist: Wie kann man noch andere Vereine und Sportarten integrieren? Nicht jeder ist weiblich und spielt gerne Handball, was also in das Profil des BSV passt. Da wollen wir die Trainer auch von anderen Vereinen mitnehmen. Unser Ziel ist es, dass so viele Kinder wie möglich in Vereine gehen, wo sie sich sportlich, sozial und gesundheitlich bes-



Ein wichtige Kriterium der Impulswoche: Spaß und Freude an der Bewegung und am Ballspiel.

ser entwickeln können. Da das Interesse der Kinder aufgrund veränderter Freizeitaktivitäten geringer geworden ist und auch der demografische Faktor hinzukommt, müssen wir da die Vereine zusammenbringen, vernetzen und schauen, dass man miteinander arbeiten und den Standort Zwickau attraktiver gestalten kann.



Auch BSV-Spielerinnen wie hier Silvia Bachrata unterstützen die Impulswoche.